



Das blendend disponierte Orchester mit „Gonna fly now“ aus dem Boxer-Film „Rocky“

Konzert vol. XXV „Cities & Movies“ am Freitag, 30.11.2018, im Vereinshaus Horn

Eigentlich unglaublich, dass es der Big Band Formation Horn doch immer wieder gelingt, ihre schon seit 23 Jahren ständig verbesserte Performance jedes Mal noch um etliche Nuancen zu steigern! So gesehen und erlebt beim heurigen Jahreskonzert vol. XXV „Cities & Movies“ am Freitag, 30.11.2018 im Vereinshaus Horn.

Mit welcher Brillanz und Perfektion sich die 25 Musiker heuer mit einem Programm über bekannte Weltstädte und diverse berühmt gewordene Filme und Musicals wieder präsentiert haben, das ist schon wirklich sehens- und hörensenswert!

Das übervolle - fast überquellende - Vereinshaus bewies schon zu Beginn des Abends, dass sich tatsächlich viele Besucher von Nah und Fern diesen musikalischen „Leckerbissen“ unter keinen Umständen entgehen lassen wollten.

Und sie alle wurden auch nicht enttäuscht, wurde doch das groß aufspielende Orchester allen noch so hoch gesteckten

Anforderungen wieder vollkommen gerecht!

Bereits die „Einstiegs-Nummer“ Star Wars (nach einem als opener eingespielten Video-Clip aus der amerikanischen Filmbranche – „Metro Goldwyn

Musikalischer Leiter Alex Zeug beeindruckte auch als Sinatra-Interpret



Meyer“ Imagevideo) weckte durch seine wuchtige Instrumentierung sofort alle „Geister“ der Besucher und deren große Erwartungshaltung, wenn das nicht ohnehin schon mit der irrümlichen (?) „Verabschiedung“ durch Sprecher und Gesamtleiter Roland Gatterwe bei seiner Anmoderation geschehen war...!



Altsaxophonist Rado Takedijev

Movies: Sinatra und Trump-Parodie

Der erste Konzertblock, gewidmet den „Movies“, - eingebettet in die Moderation war dabei auch ein kurzer und ergreifender Nachruf auf den im vergangenen Jänner verstorbenen langjährigen Pianisten der Band, Franz Samolani - brachte eine Folge von Titeln aus bekannten und mehrfach ausgezeichneten Filmen wie „The pink Panther“, „James Bond“, „The Lion King“, „The Flintstones“, u.a. wobei aus dem nahezu perfekt harmonisierenden Orchester etliche Register-Solisten immer wieder besonders hervorstachen und Musikalischer Leiter Alex Zeug – wie gewohnt – als Sinatra-Interpret (z. B. „The Lady is a Tramp“) glänzte!

Nach der Pause ging es an die „Cities“, und diese „Halbzeit“ spannte einen illustren Bogen über „Weltstädte“ und deren

„Verewigung“ in bekannten und berühmt gewordenen Big-Band - Titeln! („A night in Tunisia“, „The streets of San Francisco“, „Georgia on my mind“, „April in Paris“, „A foggy day in London Town“ u.v.a.).

8-Minuten Schlagzeug session und Mey-Impressionen



Die drms – Sektion (v.li): Alexander Raab, Leader Alex Zeug und Sohn Matthias

seinem 70er (beim Konzert 2016) geschenkt hatte, dem stau- n e n d e n Publikum einige

„Schmankerl“ dieses bekannten „Lyrikers der Neuzeit“ (stil- echt - nur mit eigener Gitar- renbegleitung) zum Besten (u. a. „Über den Wolken“, wobei der ganze Saal in den Refrain mit ein- stimmte!), und letztend- lich erhielt bei derart viel



Saxophonist „Tex“ Himmer als Donald Trump

Amerika-Bezug im Pro- gramm auch der kurzfris- tig „eingeflogene“ US-Präsident Donald Trump (treffend imi- tiert von „Tex“ Himmer) zum Abschluss – Titel „New York, New York“ (voc. Alex Zeug) noch seinen „Auftritt“!



Der „Chef“ als Reinhard Mey – Interpret

Zwei besondere Überraschun- gen durften natürlich ge- gen Ende des zweiten Teiles – zusätzlich zu einer 8 Minuten langen (!) Schlag- zeug -Session mit 3 Akteuren im Rahmen der Nummer „Sing sing sing“ - auch nicht fehlen: Zum einen gab „Chef“ Ro- land Gatterwe im Rahmen seiner Rückschau auf den Besuch eines Reinhard Mey- Konzertes in St. Pöl- ten, das ihm seine Band zu

„Erklatschte Zugaben“

Zwei mit standing ovations „erklatschte“ Zugaben („Some- where“ aus der „West Side Story“ und natürlich Glenn Millers „In the mood“!) rundeten dieses neuerliche „highlight“ in der nun schon 23 Jahre langen Konzertreihe der BigBandFormati- onHorn wohltuend ab!

„Dixie- Draufgabe“

Während der üblichen „Dixie- Draufgabe“ einiger „nimmermü- der“ Orchestermitglieder bis lang nach Ende des Konzertes sah man im Foyer eigentlich nur „zufriedene und glückliche Menschen“ (Zit. eines Besuchers) Gratulation!



„Dixie“- Zugabe mit Josef Harold, „Mex“ Führer, Alex Zeug, Reini Zeug und Klaus Magnet (v. li)



Die Trompeter (hintere Reihe) mit den Solisten Reini Zeug (li), Andi Zimmerl und Michael Karner (3. und 4.v.li.) sowie Daniel Möth und Gerald und Franz Windisch – und das Posaunenregister (mittlere Reihe, v.l.): Christoph Manhart, die Solisten Matthias Zeug und Klaus Magnet, Matthias Möth, Erhard Huber und Wolfgang Kopitschek



die Rhythmiker (v.l.): Josef Harold (keyb), Alex Raab (drms), Ernst Hofer (b) und Heli Schlosser (E-b) sowie Peytscho Peev (git)



Zwei spezielle „Familienimpressionen“: Erster Tenorsaxophonist und Klarinettist Mexx Führer (Vater) ...

.... und Sohn Altsaxophonist Benny Führer

Alle Fotos: Rupert Kornell

